

# Linus

Winterweizen  
A-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Linus ist ein robuster, standfester A-Weizen mit Spitzenerträgen. Die kurze Sorte bietet eine ausgeprägte Frühsaateignung und gute Winterhärte. Hervorzuheben ist die ideale Stoppelweizeneignung durch eingekreuzte Halmbruchresistenz (Note 3).

### Standortansprüche:

Linus kommt auf allen Standorten zurecht. Die Sorte eignet sich durch ihr robustes, gut ausgebildetes Wurzelwerk auch für Grenzstandorte.

### Krankheitsresistenzen:

Ausgeglichenes Resistenzniveau. Insbesondere sehr gute Einstufung gegen Pseudocercospora.

### Sortentyp:

Bestandesbetonter Kompensationstyp

**Frühsaateignung:** ☒

**Spätsaateignung:** ☒

**Stoppelweizeneignung:** ☒

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

A-Weizen mit sehr hohem, stabilem Ertragsniveau - auch unter Stressbedingungen, sehr gute Ökostabilität. Eine rechtzeitige Ernte sichert die hohe Fallzahl (wenn reif dann ernten).

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

## Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



mittel

Reife:



mittel

Pflanzenlänge:



kurz bis mittel

### Neigung zu:

Auswinterung:



gering bis mittel

Lager:



gering bis mittel

### Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



gering

Mehltau:



gering bis mittel

Blattseptoria:



mittel

Drechslera tritici.:



mittel bis stark

Gelbrost:



gering

Braunrost:



mittel

Ährenfusarium:



mittel

Spelzenbräune:



mittel

### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



mittel

Kornzahl/Ähre:



hoch

Tausendkornmasse:



mittel

Kornertrag Stufe 1:



hoch

Kornertrag Stufe 2:



hoch

### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



hoch bis sehr hoch

Rohproteingehalt:



niedrig bis mittel

Sedimentationswert:



mittel

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
<b>früh</b> 15.09. - 25.09.	220	220	220
<b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
<b>normal</b> 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
<b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.	320 - 350	320 - 350	320 - 350
<b>spät</b> bis 10.11	350 - 400	350 - 400	350 - 400
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	580 - 620	580 - 620	580 - 620
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*
B)	*Splitting von A+B Gabe möglich	*Splitting von A+B Gabe möglich	*Splitting von A+B Gabe möglich
C)			
D)			
-zum Schossen BBCH 30 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 30	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 33	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Schwerpunkt Ähre bei regelm. Kontrolle des Fahnenblattes. Auf DTR achten.		
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf.		
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-Verträglich (Tolerant).		
<b>Sonstiges</b>			